



Das Leben von Anfang an

Einstieg

Das Leben von Anfang an ist programmatisch im 1.Joh.-Brief vorangestellt. Der Verfasser beschreibt dieses Leben in dem, was es im tiefsten Grunde ausmacht: untrennbare Verbundenheit, Gemeinschaft in Gott im Vater mit dem Sohn. Im 1.Joh.-Brief wird kein Verfasser genannt, aber es gibt auffällige Ähnlichkeiten in Stil und Inhalt des Joh.-Evangeliums. „Am Anfang war das Wort...“ (Joh 1,1). Dieses Wort des Lebens („Logos“), von dem auch der 1.Joh.-Brief spricht bleibt kein abstraktes „Prinzip“ des Lebens, sondern es wird in der menschlichen Gestalt von Jesus Christus erkennbar, anfassbar. Der Verfasser stellt sich in die Reihe der Augenzeugen des gekreuzigten und auferstandenen Christus (Apostel). Es ist ein Zeugnis dafür, wie Gott gerade durch Jesus Christus als Mensch seine Verbundenheit mit uns Menschen lebt. Offensichtlich gibt es eine Auseinandersetzung mit Irrlehrern, die behaupten, dass Jesus Christus nicht ganz Mensch war und als solcher nicht am Kreuz gestorben ist. Doch gerade in Seinem Mensch-gewordenen Wort kann Gott sein tiefstes Wesen kommunizieren, welches in dem Satz gipfelt: „Gott ist Liebe.“ (1.Joh 4,16).

Lest 1. Johannes 1, 1 - 10

Fragen zum Bibeltext

- Wie könnte man die Aussage verstehen: „Was von Anfang an war, ...“ (V.1)?
- Die (apost.) Zeugen betonen so viele Male, was sie gehört haben, mit eigenen Augen gesehen, was sie mit eigenen Händen berührt haben. Haben diese Zeugen nicht einen riesengroßen Vorteil gegenüber uns heute?
- Was spricht dafür, dass sie einen Vorteil gegenüber uns heute haben und was spricht dafür, dass es nicht so ist?
- Gibt es für uns eine reale Möglichkeit im Licht zu wandeln („die Wahrheit zu tun“) auch wenn wir im Alltag immer wieder von unserem Schatten eingeholt werden?
- Könnte es sein, dass wir dort, wo wir uns als Sünder bezeichnen und auch so von uns denken, trotzdem sagen: „Wir haben keine Sünden/Schuld“? Wo „machen wir (unbeabsichtigt) Gott zum Lügner“?

Fragen zum Weiterdenken

- Wenn „Johannes“ von Sünde spricht, liegt eine besondere Betonung auf dem „Unglauben“, das „Nicht-Glauben“ an Christus/Gott. Das Geschenk des Glaubens besitzt man nicht ein für alle Mal, sondern es ist immer wieder dem Zweifel ausgesetzt, besonders in Zeiten der Anfechtung. Das könnte die Aussagen in V.8-10 neu überdenken lassen.
- Sind wir uns dessen bewusst, dass das Licht der Wahrheit und das Wort des Lebens (Evangelium) besonders mächtig in uns wirkt? (u.a. Jak 5,16)

Impulse zum gemeinsamen Beten

Jesus Christus – du bist das Wort des Lebens, mit dem uns Gott als Menschen erreicht, dort wo wir sind. Leite uns durch deinen Heiligen Geist in die Wahrheit, so dass wir wahrhaftig und befreiend unsere Sünden erkennen und bekennen können. Lass uns gerade darin deine unbedingte Verbundenheit und Liebe zu uns erkennen

Kurz erklärt

„Wort des Lebens“ (1. Joh 1,1)

...der 1.Joh.-Brief und das Joh.-Evangelium verbindet die programmatische Einleitung vom *Wort des Lebens*, das Bezug nimmt auf den Begriff Logos (griechisch λόγος = Wort, Sinn, Vernunft).

In Joh 1,1-18 (*Prolog*) wird dieser *Logos* als das göttliche Wort bezeichnet, dass von Anfang an existiert. Er ist der *Logos*, von Anfang an - *auf/zu Gott hin ausgerichtet* (Joh 1,1).

Der *Logos*-Begriff steht in der antiken Philosophie für das sinnstiftende Wort (*weltordnendes Vernunftprinzip*).

Johannes verbindet nun dieses (*abstrakte*) sinnstiftende Prinzip welches Leben ermöglicht, mit der konkreten historischen Person. Es ist der als Mensch geborene Jesus von Nazareth, der mit seiner Lebenshingabe das Wesen Gottes für die Menschen kommuniziert („*voll Gnade und Wahrheit*“).

Dieses göttliche Wort des Lebens ist das „*Licht der Menschen*“ (Joh 1,4). „*Er war das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet*“.

„*Das wahre Licht*“ deckt die Wahrheit auf, wer der Mensch ist - in der unbedingten Verbundenheit, in der Gott mit jedem Menschen (*durch Christus*) lebt. Wer sich darauf einlässt (= *an Jesus glaubt*), lebt in Gemeinschaft mit Gott.

Dieses „*Wort des Lebens*“ ist „*die Botschaft*“ (V.5), „*die Wahrheit*“ (V.6+V.8), „*sein Wort*“ (V.10).

EC-Sachsen - zum Vormerken

22.08.2026

ec:grillfete

in der Hümü

18.-25.09.2026

KurzBibelSchule

in Zion Aue